

zugunsten der Werktätigen zu verändern und schrittweise tiefgreifende demokratisch-antimonopolistische Umgestaltungen gegen den erbitterten Widerstand des Monopolkapitals durchzusetzen.

In der Programmatik der kommunistischen Parteien der imperialistischen Länder finden diese Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung in den Konzeptionen - des antimonopolistischen Kampfes und bei vielen Parteien auch in der speziellen strategischen Orientierung auf eine demokratische Wende und die Schaffung einer antimonopolistischen Demokratie als langfristiges Etappenziel ihren konkreten Niederschlag.

Im Ringen um eine **demokratische Wende** geht es um eine Wende von der imperialistischen Konfrontations- und Hochrüstungspolitik zu einer Politik der weiteren Entspannung in den internationalen Beziehungen und der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung, um eine Wende von der Politik der Abwälzung der Krisenlasten und der Einschränkung der sozialen und demokratischen Rechte der Werktätigen durch das Monopolkapital zum entschlossenen Kampf um deren Verteidigung und allmähliche Erweiterung. Es handelt sich um einen offensichtlich langwierigen Kampf, der noch auf dem Boden des Kapitalismus ausgetragen wird. Es geht hierbei um die Zurückdrängung des wachsenden Einflusses besonders der aggressivsten und reaktionärsten Elemente des Monopolkapitals auf die Innen- und Außenpolitik, um die Schwächung der Positionen der Monopolbourgeoisie, um eine spürbare Veränderung des inneren Kräfteverhältnisses zugunsten der Arbeiterklasse und aller friedliebenden und demokratischen Kräfte. Damit sollen reale Voraussetzungen für die Erkämpfung tiefgreifender antimonopolistischer Umgestaltungen und schließlich einer antimonopolistischen Demokratie geschaffen werden. Viele kommunistische Parteien gehen deshalb in ihrer strategischen Orientierung davon aus, daß der erfolgreiche Kampf um eine Wende zu Frieden, demokratischem und sozialem Fortschritt in eine **antimonopolistische Demokratie** einmündet.

Eine antimonopolistische Demokratie ist eine Etappe grundlegender gesellschaftlicher Umgestaltungen, in der die Arbeiterklasse und die anderen demokratischen Kräfte nach und nach über so viel politische Kraft und parlamentarischen Einfluß verfügen, daß sie eine von ihnen gemeinsam getragene Regierungs- und Staatsmacht erkämpfen, die im engen Zusammenwirken mit den Massenaktionen der Werktätigen grundlegende demokratisch-antimonopolistische Umgestaltungen im sozialen, wirtschaftlichen und staatlich-politischen Bereich durchsetzt, die demokratischen Alternativprogramme des antimonopolistischen Bündnisses schrittweise verwirklicht, den Widerstand der Monopolbourgeoisie bricht und schließlich den Weg zum Sozialismus bahnt. Die spezifischen Merkmale und möglichen Formen einer antimonopolistischen Demokratie werden von Land zu Land sehr unterschiedlich sein. Die theoretisch-politische Grundlage der Strategie des Kampfes um eine antimonopolistische Demokratie bildet die schöpferische Anwendung und Weiterentwicklung der Leninschen Konzeption von der Möglichkeit der Herausbildung eines Staates der revolutionären Demokratie auf dem Weg zum Sozialismus.¹⁴

14 Siehe W. I. Lenin: Die drohende Katastrophe und wie man sie bekämpfen soll, S. 368—371.